

Prof. Dr. Alfred Toth

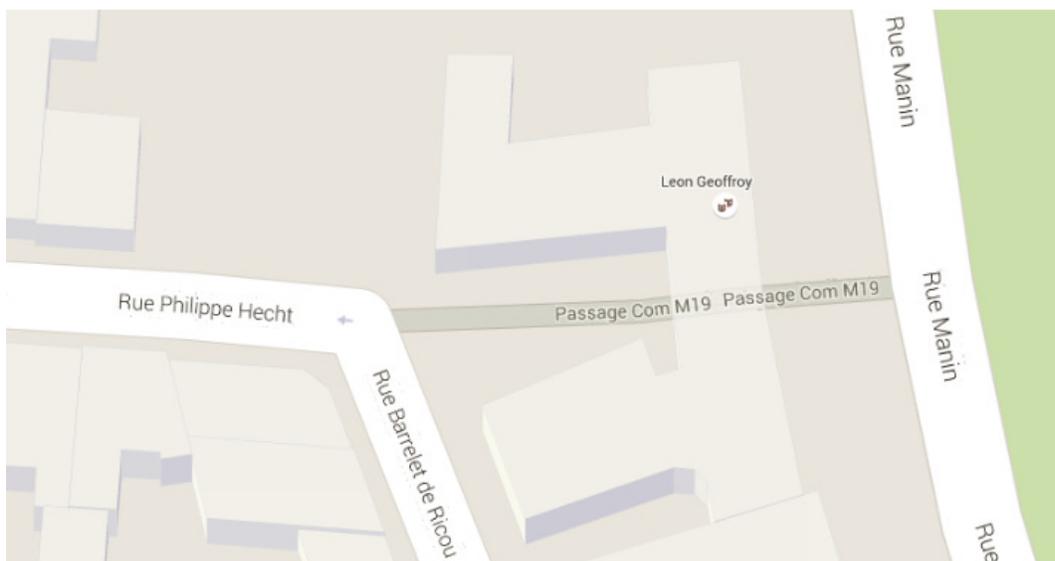
Kernexessivität bei Systemkomplexen

1. Kernexessivität (vgl. Toth 2016a) ist, von seltenen Ausnahmen abgesehen, ordinal koordinativ. Super- und Subordination findet sich in der Regel nur dort, wo eine sog. escalier-Straße (vgl. Toth 2016b) vorliegt. Im Gegensatz zu einer gewöhnlichen Passage, welche eine Funktion von S bzw. S^* ist, stellt eine solche escalier-Straße eine Funktion von S^{**} , d.h. eines Systemkomplexes, dar. Statt eine ontische Abbildung dem Rand von Gebäuden nach zu führen, wird sie in Form einer Kette aus Passagen und leeren Passagen durch Hangbauten hindurch und ihre Umgebungen hochgezogen. Die schönsten Beispiele aus Paris finden sich von der zweiten Butte, der Butte Bergeyere, die gegenüber der viel bekannteren butte sacrée (Montmartre) immer ein Schattendasein führte, aber architektonisch und ontisch ungleich interessanter ist. Aus Toth (2016c) wird die Definition qualitativer Funktionen

$$F = (\text{Dom}, \text{Abb}, \text{Cod})$$

vorausgesetzt, bei denen im Gegensatz zu quantitativen Funktionen der Form $y = f(x)$ $\text{Abb} \neq \emptyset$ sein muß, da Abb ja (genauso wie Dom und Cod) entitätisch ist.

2.1. Kartenübersicht



2.2. Qualitative Funktion

2.2.1. Domäne



Rue Barrelet de Ricou, Paris

2.2.2. Abbildung



Passage COM M 19, Paris

2.2.3. Codomäne



Rue Manin, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Qualitative Arithmetik von Kernexessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2016a

Toth, Alfred, Treppen, die keine escaliers sind. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2016b

Toth, Alfred, Zur architektonischen Kategorisierung von Treppen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2016c

22.7.2016